Schleifen, reinigen, imprägnieren:

Neuer Glanz für die Böden des Verkehrsvereins

DIE TOURISMUSINDUSTRIE IST IN ÖSTERREICH EIN WICHTIGER ARBEITGEBER UND WIRTSCHAFTSFAKTOR MIT EINEM ANTEIL VON 10 PROZENT AM BRUTTOINLANDSPRODUKT. DIE TOURISMUSMANAGER HABEN GERADE NEUE BÜRORÄUME IN DER LASALLESTRASSE IM 2. BEZIRK MITTEN IN WIEN BEZOGEN. DOCH DEREN ZUSTAND ENTSPRACH NICHT IHREN VORSTELLUNGEN.

Der Bodenbelag aus Terrazzo vor den Fahrstühlen war durch die jahrelangen Beanspruchungen stark in Mitleidenschaft gezogen, sollte nicht nur saniert, sondern auch für die Zukunft durch eine umweltfreundliche Imprägnierung geschützt werden. Über die Hälfte der vorhandenen Büroflächen des 10-stöckigen Bürogebäudes hat der Verkehrssverein gemietet, von der 5. bis zur 10. Etage mit einem großartigen Blick über Wien. Im Zuge der Sanierung wurden auch über 390 m² Terrazzoboden vor und in den Liften sowie 16 m² Wandflächen in den Liften saniert. Der Kunststein aus Zement, schleifbarem Naturstein, farbigen Zusätzen und Wasser, hat eine lange Tradition. Er wird entweder direkt vor Ort hergestellt, bearbeitet und fugenlos verarbeitet oder es werden gepresste Terrazzoplatten verlegt. Terrazzo ist sehr strapazierfähig, pflegeleicht und hygienisch. Die klassischen Einsatzbereiche sind Eingänge von Wohn- und Geschäftsgebäuden sowie öffentliche Bereiche mit großem Publikumsverkehr wie Einkaufszentren, Kantinen und Supermärkte. Weitere Pluspunkte des Materials sind die gute Trittschalldämmung und die Farbenvielfalt. Optisch noch attraktiver wird der Boden, wenn beim Verlegen farbige Bilder, Mosaike und Ornamente in die Flächen eingearbeitet werden.

Die Sanierung der Terrazzoflächen erfolgte in mehreren Arbeitsschritten. Zunächst mussten sie geschliffen werde, und zwar wegen der starken Verschmutzungen und Beschädigungen in zwei Schleifvorgängen mit unterschiedlicher Körnung. Anschließend wurden die Schleifreste mit Finalit Nr. 9 Kalk- + Zementschlierenentferner vom Boden entfernt. Im dritten Schritt erfolgte die Grundreinigung der Kunststeinflächen mit einem Intensiv-Reiniger (Finalit Nr. 1). Der basische Reiniger entfernt starke Verschmutzungen und sogar Öl- und Fettflecken von der Oberfläche des Belagsmaterials, ohne diese zu beschädigen. Zum Neutralisieren wurde der Boden danach gründlich mit klarem Wasser abgewaschen und ca. 1 Stunde getrocknet. Anschließend erfolgte eine Behandlung des Terrazzobodens mit Finalit Nr. 23 Hochglanz-Imprägnierung. Diese Imprägnierung auf Wasserbasis ist ein mittelfristiger Glanzschutz für den Belag. Das einmalige Auftragen bringt Glanz auf matte Böden. Wird die Imprägnierung ein zweites Mal aufgetragen, entsteht eine hochglänzende Fläche. Diese Anwendung ist eine gute und schonende Alternative zur Kristallisation, die mit Kieselsäure durchgeführt wird und die Oberflächen der Beläge angreift. Bereits 60 Minuten nach dem Auftragen konnten die Flächen poliert werden und nach einer Trocknungszeit von 8 Stunden wurden sie bereits zum Begehen für das Publikum freigegeben.

Die Reinigung der Wandflächen mit den Terrazzo Belägen erfolgte fast genauso wie die der Bodenflächen: Grundreinigung, Neutralisieren und Trocknungsphase. Anschließend wurden die Wände mit Finalit Nr. 22 Schutz-Imprägnierung behandelt. Sie bietet einen mittelfristigen, farblosen Schutz gegen Verfleckungen und Verschmutzungen. Je nach Saugfähigkeit dringt sie bis zu 2 cm tief in die Belagsmaterialien ein und bildet einen guten Graffitischutz.

Bevor der Terazzoboden des Bürogebäudes wieder so glänzte und somit dem Image der Torurismusbranche entsprach, waren aufwändige Schleif- und Polierarbeiten erforderlich

Fotos: Finalit

Finalit Komplett-Steinpflege GmbH, Finalit Deutschland GmbH, Uferstraße 15, 71723 Großbottwar, Tel.: 07148-160 523, Fax: 07148-160 5247, www.finalit.com.